



# HP-Heilkunde

## CELLULITE - MEIST EIN PROBLEM DER FRAU

**Ein Problem mit dem vor allem Frauen konfrontiert werden, ist die Cellulite, fälschlicherweise auch Cellulitis genannt.**

**Definiert ist die Cellulite als konstitutionell bedingte Adipositas, mit leichter Lymphstauung und geringer Ödembildung im Bereich des Bindegewebes.**

Daß vor allem Frauen betroffen sind, beruht auf dem unterschiedlichen Aufbau von Haut und Bindegewebe. Die in

der Subcutis eingelagerten Fettzellen sind bei Frauen wesentlich größer als bei Männern, außerdem sind die weiblichen Bindegewebsfasern zwischen diesen Fettzellen schwächer und ungünstiger angeordnet. Dadurch können sie den Fettzellen nicht ausreichend Widerstand entgegensetzen. Da Epidermitis und Cutis bei der Frau dünner sind als beim Mann, sind die Strukturen der Subcutis besser zu sehen. Aufgrund der äußeren Erscheinungsform spricht man vom Orangenschalen- oder Matratzenphänomen.

Mehr als zwei Drittel aller Frauen sind von der Cellulite betroffen. Bevorzugte Stellen sind Gesäß, Oberschenkel und Bauch, denn mit der Bildung weiblicher Hormone kommt es an diesen Stellen zu verstärkten Einlagerungen von Körperfett und damit zur Ausbildung der typisch weiblichen Formen. Da die Fettzellen den Fluß von Blut und Lymphe verhindern, werden Stoffwechselendprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße abtransportiert, über den Lymphstau kommt es zur Ausbildung von Ödemen. Da mit zunehmendem



Frontansicht vorher, 21.03.1994



Frontansicht nach der Behandlung, 06.06.1994



Rückansicht vorher, 21.03.1994



Rückansicht nach der Behandlung, 06.06.1994

Alter sowohl die Haut als auch das Bindegewebe zusätzlich an Spannung und Elastizität verlieren, wird das Erscheinungsbild der Cellulite noch verstärkt. Übergewicht, also zusätzliche Einlagerung von Fett, kommt meistens noch erschwerend hinzu. Ein weiterer Faktor, der die Entstehung der Cellulite fördern kann, ist der Eintritt einer Schwangerschaft und hier ursächlich die hormonellen Umstellungen, vor allem nach der Geburt.

Daß die Cellulite durch eine relativ kurze, aber konsequente Therapie zu

beeinflussen ist, zeigt das folgende Fallbeispiel.

Betroffen war eine 31jährige Frau, bei der sich nach der Geburt der Tochter eine starke Cellulite an beiden Oberschenkeln manifestierte (Abb. vom 21.03.1994). Vor der Schwangerschaft wog die Patientin 53 kg, während der Schwangerschaft kam es zu einer Gewichtszunahme von 29 kg. Erst ein Jahr nach der Geburt des Kindes erreichte sie ihr Ausgangsgewicht wieder, wobei die Cellulite immer stärker hervortrat. Da sie sehr darunter litt, und auch gezielte Gymnastik keinen Erfolg

brachte, begannen wir mit einer Revitorgan-Injektionsbehandlung. Diese Präparate\* enthalten biomolekulare Faktoren, die gezielt geschädigte Organe, Organsysteme und Gewebe aktivieren und reaktivieren. Im Falle der Cellulite kommen die Präparate Nr. 5 (NeyPsorin®), Nr. 70 (materne Placenta) und Nr. 73 (NeyImmun®) zum Einsatz. Sie aktivieren den Stoffwechsel von Haut und Bindegewebe und fördern Durchblutung und Lymphzirkulation. Kombiniert wurde außerdem das Präparat Nr. 63 (NeyNephrin®). Die Präparate wurden in der Mischspritze streng subcutan im Bereich der Oberschenkel injiziert. Zur oralen Therapie wurde Lymphomyosot verordnet und zusätzlich ein Chelatbildner, da außerdem eine Schwermetallintoxikation mit Cadmium und Quecksilber vorlag. Den Erfolg der 10wöchigen Behandlung mit insgesamt 5 Injektionsterminen zeigen die Abbildungen vom 06.06.1994. Die Patientin war ausgesprochen zufrieden mit dem Therapieergebnis.



Seitenansicht vorher, 21.03.1994



Seitenansicht nach der Behandlung, 06.06.1994

Verfasser:  
Heilpraktiker Manfred Borchert  
Heilpraktikerin Angelika Günther  
Wexstr. 20,  
10715 Berlin  
Alle Fotos auf diesen Seiten:  
Manfred Borchert, Berlin

\*Hersteller: vitOrgan Arzneimittel GmbH  
Postfach 4240, 73745 Ostfildern